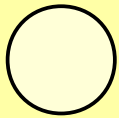


Steinzeit-Basiswissen

Die Menschheit teilt ihre Vergangenheit in verschiedene zeitliche Abschnitte ein. Diese Abschnitte nennt man Epochen. Die Steinzeit ist die älteste Epoche der Vergangenheit unserer Menschheit. Man teilt diese Zeit außerdem in die Altsteinzeit und die Jungsteinzeit ein. Die Altsteinzeit dauerte in Europa etwa von 600.000 bis 10.000 Jahre vor Christus. Im Anschluss folgte die Jungsteinzeit, welche gegen 1900 vor Christus endete. Genauere Grenzen

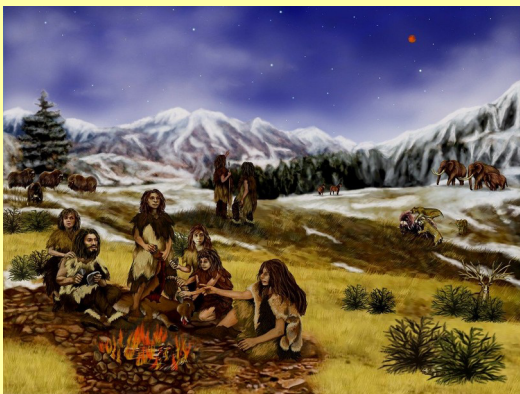


kann man aber nicht setzen, weil sich die Verhaltensweisen der Menschen über längere Zeit veränderten. Zudem fanden die Entwicklungen nicht überall gleich schnell statt. Daher gelten diese Daten vor allem für Europa. Übrigens wurde der Stein in der Altsteinzeit geschlagen, später in der Jungsteinzeit geschliffen.

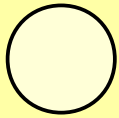


Leben in der Altsteinzeit

Die Menschen in der Altsteinzeit waren Jäger und Sammler. Sie zogen durch die Wälder und Wiesen, um sich ernähren zu können. Deshalb erlegten sie wilde Tiere und sammelten Kräuter und Beeren. In der Altsteinzeit lebten die Menschen als Nomaden. Das heißt, dass sie keinen festen Wohnort hatten, sondern umherzogen. Sie ließen sich immer nur für wenige Monate irgendwo nieder. Die gegenseitige Unterstützung innerhalb der eigenen Gruppe war in der



Altsteinzeit besonders wichtig. Während die Frauen und Kinder Beeren sammelten, das Essen zubereiteten und die Tierfelle bearbeiteten, gingen die Männer auf die Jagd und verrichteten die schwereren Arbeiten. Keinen festen Wohnsitz zu haben, bedeutete für die Menschen, dass sie ständigen Gefahren ausgesetzt waren.

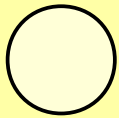


Die Jagd in der Altsteinzeit

Die ersten Menschen jagten vermutlich nicht aktiv, sondern ernährten sich von dem Fleisch toter Tiere. Diese waren zuvor von Raubtieren erlegt worden. Bald begannen die Menschen auch, auf die Jagd zu gehen. Dies war sehr gefährlich, weil Raubtiere sie natürlich auch angreifen konnten. Daher vermutet man, dass die Menschen mit mehreren Männern jagten und auch taktisch vorgehen. Zum Beispiel sollen sie bei der Jagd großer Tiere, z.B. Mammuts, Fallen ausgehoben



haben. Auch wurden Netze geknüpft, in denen sich Tiere fangen ließen. Die Waffen waren aus festem Gestein gefertigt. Um die erlegten Tiere aufzuschneiden und an das nahrhafte Knochenmark in den Knochen zu gelangen, nutzten die Menschen abgeschlagene Steine.

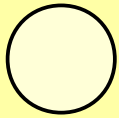


Das Sammeln in der Altsteinzeit

Neben der Jagd war auch das Sammeln von Nahrung von großer Bedeutung. Auf dem menschlichen Speiseplan standen in der Altsteinzeit Beeren, Nüsse und Wurzeln ebenso wie Vogeleier und Pilze. Auch diese Form der Nahrung war mit Gefahren verbunden, da einige Pflanzen und Pilze giftig waren und somit zum Tod führen konnten. Daher war die Erfahrung der Sammler wichtig. Mit der Zeit merkten die Menschen, was essbar und was giftig war. Außerdem konnten



bestimmte Kräuter als Medizin dienen. Für die Menschen war das wärmende und schützende Feuer bedeutend, wengleich sie Tierfelle zum Schutz vor Kälte trugen. Auch für das Feuer war das Sammeln natürlicher Materialien wichtig. Hölzer dienten als Brennstoff, trockene Pilze oder Pflanzenfasern als Kaminanzünder.

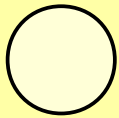


Die Neolithische Revolution

Mit der Zeit begannen die Menschen, sesshaft zu werden. Das heißt, sie ließen sich nieder und errichteten feste Wohnsitze. Die Neolithische Revolution bezeichnet somit den Übergang zwischen Alt- und Jungsteinzeit. Die Menschen betrieben nun Ackerbau und Viehzucht. Dafür zähmten sie wilde Tiere und errichteten Dörfer. Der Begriff der Neolithischen Revolution stammt von dem britischen Archäologen Vere Gordon Childe aus den 1930er-Jahren. Heutzutage



finden viele andere Wissenschaftler diesen Begriff unpassend, weil die Neolithische Revolution keine richtige plötzliches Ereignis war, sondern sich die Sesshaftigkeit über mehrere Jahrhunderte entwickelte. Dieser Wandel wird als einer der bedeutendsten in der Geschichte der Menschheit angesehen.

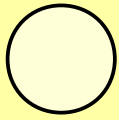


Leben in der Jungsteinzeit

Ab etwa 10.000 Jahre vor Christus fanden die Menschen heraus, dass sie bestimmte Wildgräser für den eigenen Anbau von Nahrung nutzen konnten. Somit hatten sie immer Getreide auf Vorrat. Auch gelang es ihnen, wild lebende Tiere, z.B. wilde Ziegen, an sich zu gewöhnen. Sie zähmten die Tiere und begannen Viehzucht. Weil die Menschen nun Siedlungen errichteten und sich einfacher ernähren konnten, kam es bald zu einem großen Anstieg der



Bevölkerungszahlen. Mehr und mehr Kinder kamen zur Welt. In den neu errichteten Langhaussiedlungen war der Zusammenhalt innerhalb der Großfamilien sehr wichtig. Sie wählten einen Dorfvorsteher, der sozusagen der Chef der Siedlung war. Solch eine Dorfgemeinschaft heißt „Sippe“.

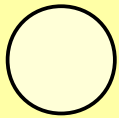


Arbeitsteilung in der Jungsteinzeit

Im jungsteinzeitlichen Dorf ging jeder anderen Aufgaben nach. Die Aufgabengebiete waren genau verteilt. Die Frauen waren vor allem für den Getreideanbau zuständig und für die Essenszubereitung. Die Männer hingegen arbeiteten in der Viehzucht. Aber auch das Herstellen von Ackergeräten und das körperlich anstrengende Bearbeiten der Äcker übernahmen oftmals die Männer. Außerdem waren die Frauen auch für die Verarbeitung des Geernteten und



Geschlachteten zuständig. Sie kochten Brei und Mehlsuppen und stellten Fladenbrote her. Auch bearbeiteten sie Flachs und verarbeiteten die Fäden zu Stoffen. Sie sammelten auch weiterhin Beeren und Pilze, die bereits in der Altsteinzeit ein wichtiger Nahrungsbestandteil waren.

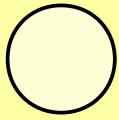


Die jungsteinzeitlichen Sippen

Die jungsteinzeitlichen Sippen waren vermutlich geprägt von einem tiefen Gemeinschaftsgefühl. Die unterschiedlichen Familien, die einer Sippe angehörten, waren normalerweise blutsverwandt. Bei aller Verschiedenheit der unterschiedlichen Tätigkeiten, die die Menschen ausübten, hatten sie eines gemeinsam: In den Sippen entwickelte sich bereits früh das Handwerk. Es wurde nicht nur gezielt Keramik gebrannt, um Aufbewahrungsgefäße herzustellen,



auch der Hausbau entwickelte sich erstmals. Mithilfe großer Baumstämme wurden die Langhäuser errichtet. Für jedes Langhaus mussten etwa 25 Bäume mit einem Steinbeil gefällt werden. Dies zeigt, dass bereits in der Jungsteinzeit in die Natur eingegriffen wurde. Ihr Eigentum schützte jede Sippe mit Zäunen.



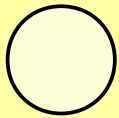
Glaube und Gräber

Weil die Menschen sesshaft geworden waren, kam in der Jungsteinzeit der Gedanke an eine Grabstätte für die Toten auf. Die Menschen errichteten daher nun Gräber außerhalb der Siedlung. Bei der Beisetzung wurde den Toten vermutlich ein mit Speisen gefüllter Tontopf sowie Schmuck und Waffen mit ins Grab gelegt. Die Gräber im heutigen Norddeutschland und an der Küste des Atlantischen Ozeans wurden als Großgräber errichtet, in denen Platz für die



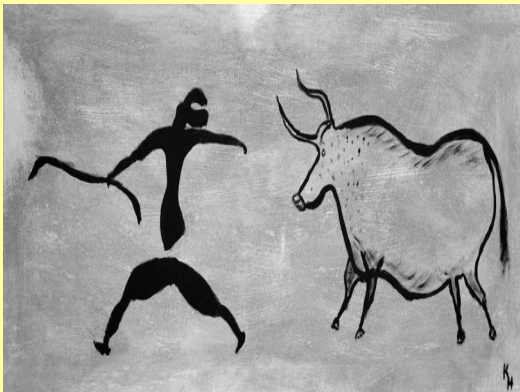
gesamte Sippe war. Diese sogenannten Hünengräber waren eine Art Erdhügel und mit einem gewaltigen Felsblock verschlossen, dem Deckstein.

Auch sonst spielte der Glaube der Menschen eine Rolle: Unter den Türschwelle der Häuser wurden Schweine vergraben. Das sollte Unheil verhindern.

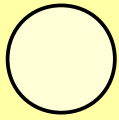


Die Höhlenmalereien

In der Altsteinzeit haben die Menschen oft in Höhlen Schutz gesucht. Aus dieser Zeit finden auch heute immer noch Forscher sogenannte Höhlenmalereien. Das sind Zeichnungen, die mit den Fingern oder einem Pinsel aus Zweigen und Gräsern auf die Felswand gemalt wurden. Die Farben dafür stellten die Menschen selbst aus verschiedenen Gesteinen und Naturmaterialien her. So wurde schwarze Farbe z.B. aus Kohle hergestellt. Zum ersten Mal wurden solche



Höhlenmalereien in den Höhlen von Altamira und El Castillo im heutigen Spanien entdeckt. Die mit Sicherheit berühmtesten Höhlenmalereien finden sich aber in der Höhle von Lascaux in Frankreich, die 1940 von Jugendlichen entdeckt wurde. Ein Zutritt ist heute aber nur noch für Wissenschaftler möglich.



Der Neandertaler

Etwa 130.000 bis 30.000 Jahre vor unserer Zeit lebte der Neandertaler in Mitteleuropa und Teilen von Asien und Afrika. Der Neandertaler war eine von vielen verschiedenen Menschenarten, die sich alle ursprünglich aus den Affen entwickelten. Noch heute ist der Schimpanse das mit uns Menschen am engsten verwandte Tier. Der Neandertaler war vermutlich die erste Menschenart, die Kleidung herstellte. Dies war auch notwendig, da in seine Zeit die Eiszeit fiel



und er bei bitterer Kälte überleben musste. Der Neandertaler ist nach einem Tal in der Nähe des heutigen Düsseldorf benannt, weil diese Menschenart dort 1856 erstmals entdeckt wurde. Heute sind alle Menschenarten ausgestorben mit Ausnahme des Homo sapiens. Das sind wir!

DIE STEINZEIT

KLEINE WISSENSKARTEI

mit den wichtigsten Informationen zur Alt- und Jungsteinzeit



Da die Karten nicht aufeinander aufbauen, ist die Reihenfolge variabel. In die Kreise oben links können Ziffern dafür eingetragen werden. Gerade die Karte zu den Neandertalern bietet sich auch als Differenzierungsmöglichkeit an, sodass die Bearbeitung dieser freiwillig ist.

Schriftarten: Andika Leseschrift (www.dafont.com), Chinacat (www.dafont.com)

Bildquellen der Karteikarten:

Steinzeit-Basiswissen: <https://pixabay.com/photos/stonehenge-stone-age-stone-circle-517151/> by Krakauer1962

Leben in der Altsteinzeit: <https://pixabay.com/photos/neanderthals-prehistoric-mountains-96507/> by David Mark

Die Jagd in der Altsteinzeit: <https://pixabay.com/photos/hoer-sky-close-up-blue-tomahawk-1007729/> by Allmann

Das Sammeln in der Altsteinzeit: <https://pixabay.com/photos/nest-blackbird-nest-blackbird-4094306/> by Sweetaholic

Die Neolithische Revolution: <https://pixabay.com/photos/hut-stone-age-house-antique-480236/> by Katzbach

Leben in der Jungsteinzeit: <https://pixabay.com/photos/girl-old-retro-people-stone-age-1980131/> by TheGhostofFreud

Arbeitsteilung in der Jungsteinzeit: <https://pixabay.com/photos/torgelow-ukranenland-3642293/> by chrisbeez

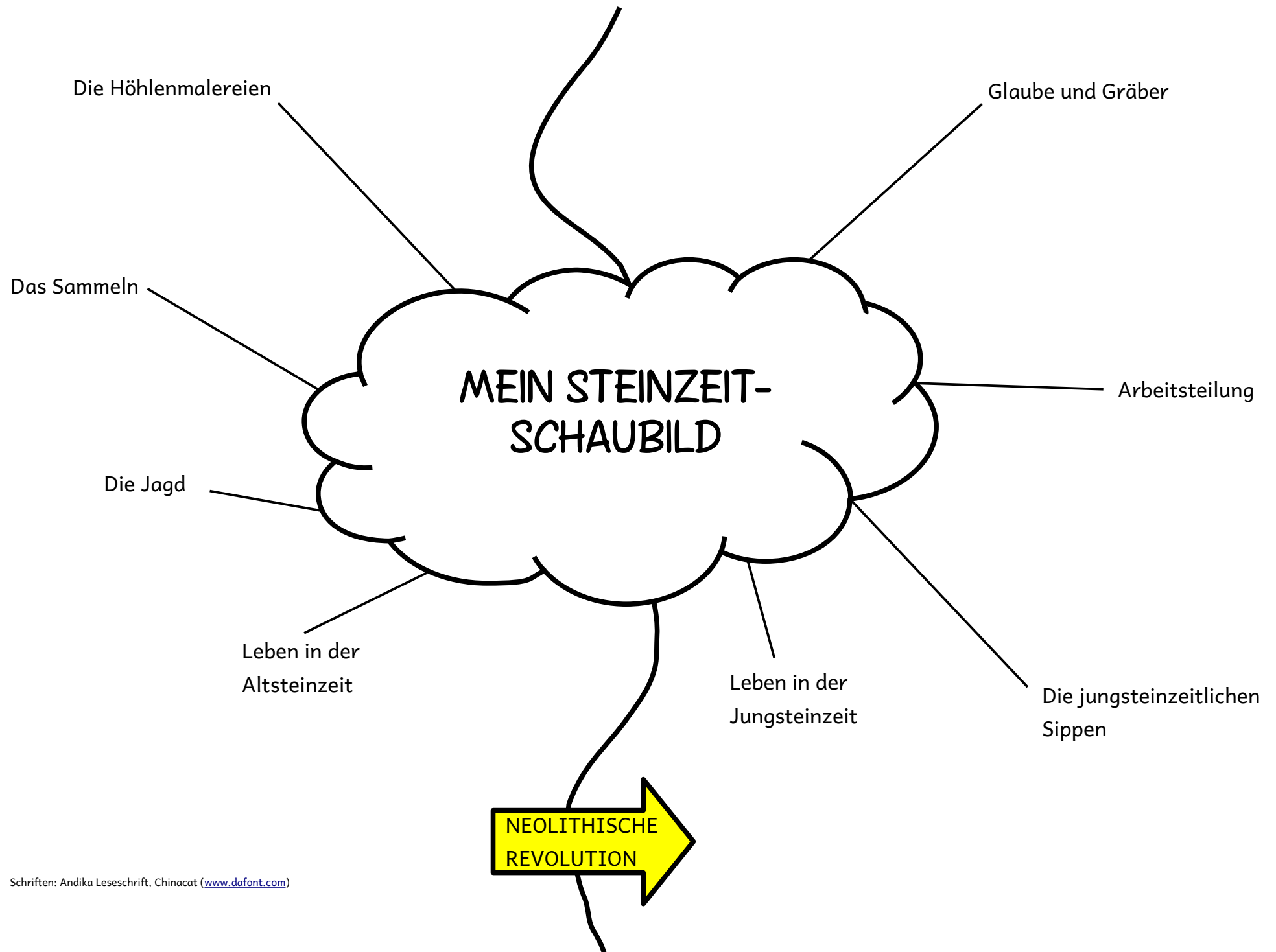
Die jungsteinzeitlichen Sippen: <https://pixabay.com/photos/lake-constance-uhldingen-300057/> by blickpixel

Glaube und Gräber: <https://pixabay.com/photos/sylt-wenningstedt-north-sea-3807289/> by falco

Die Höhlenmalereien: <https://pixabay.com/photos/stone-age-painting-mural-lascaux-2115390/> by KlausHausmann

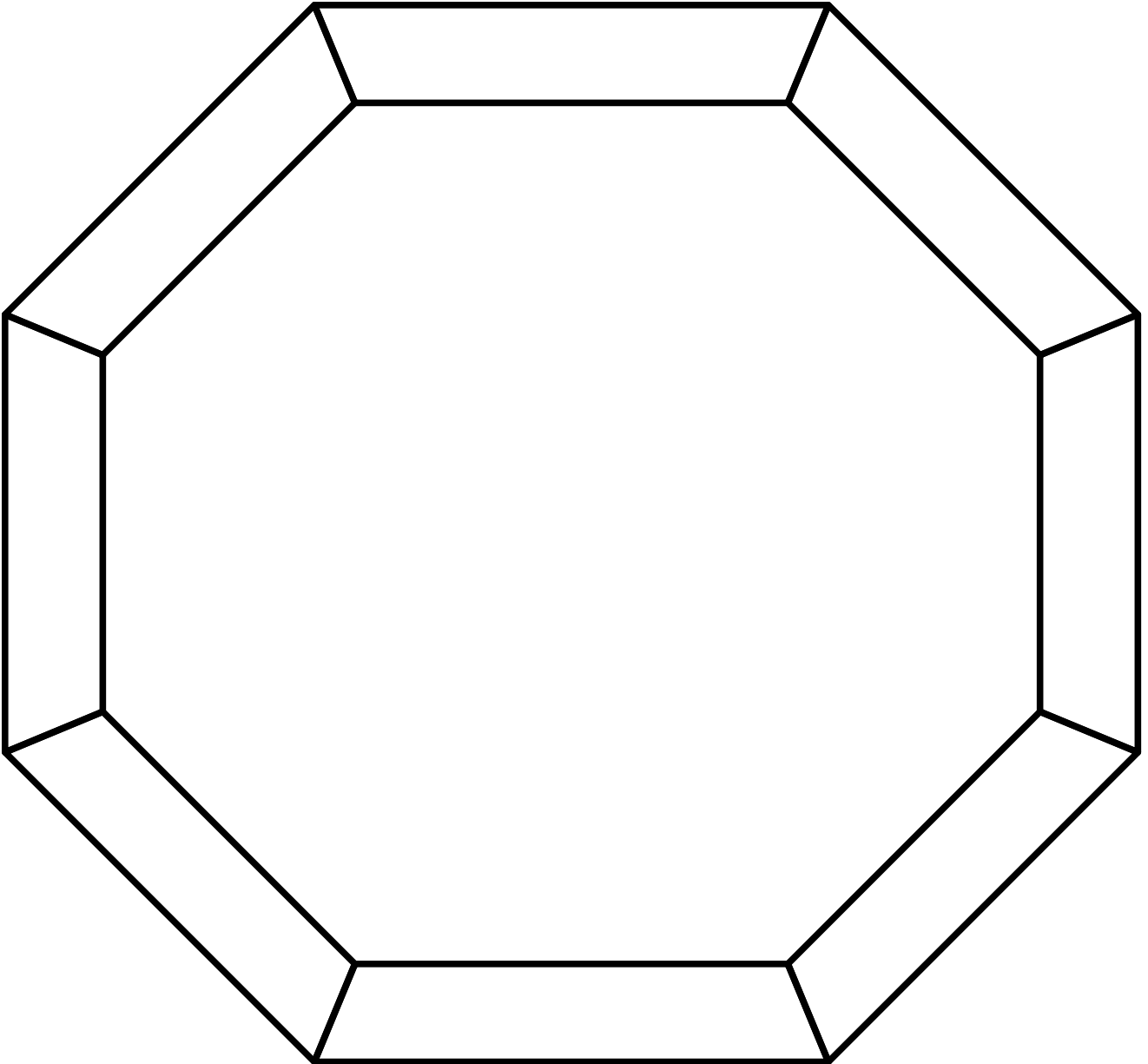
Der Neandertaler: <https://pixabay.com/photos/neanderthal-stone-age-caveman-4731929/> by sgrunden

Die Steinzeit – Titelseite: <https://pixabay.com/vectors/prehistory-mammoth-family-1142403/> by grafikacesky



Steinzeit: Das weiß ich schon!

1. Überlege dir einmal, welche Begriffe dir schon zur Steinzeit einfallen.
Schreibe alles, was dir einfällt, in den Rahmen.



2. Ergänze mit einem roten Stift, was du noch wissen willst.
3. Überlege: Warum ist es wichtig, über unsere Vorfahren Bescheid zu wissen?

Schriften: Andika Leseschrift (www.dafont.com), Chinacat (www.dafont.com)

ALTSTEINZEIT

Jagd
Sammler
Höhle

HÖHLENMALEREI

Gestein
Farbe
malen

JAGD

Tiere
töten
essen

NOMADEN

Wohnsitz
Gruppe
umherziehen

SAMMLER

Beeren
Pflanzen
suchen

MAMMUT

Tier
gefährlich
Jagd

FALLE

Jagd
Tiere
fangen

KNOCHENMARK

nahrhaft
tot
Tiere

PILZE

sammeln
essen
giftig

MEDIZIN

Kräuter
sammeln
krank

FEUER

brennen
Holz
anzünden

TIERFELLE

Schutz
Kälte
warm

SESSHAFT

Wohnsitz
Dorf
Siedlung

ACKERBAU

Jungsteinzeit
Geräte
Pflanzen

VIEHZUCHT

Jungsteinzeit
Tiere
zähmen

NEOLITHISCHE REVOLUTION

Wandel
Veränderung
Entwicklung

DORFVORSTEHER

Chef
Siedlung
Sippe

SIPPE

Dorf
Gemeinschaft
leben

LANGHAUS

Jungsteinzeit
Dorf
wohnen

MEHLSUPPE

essen
zubereiten
kochen

KERAMIK

Ton
Ofen
brennen

HANDWERK

geschickt
Ton
Geräte

STEINBEIL

fällen
Baum
bauen

ZÄUNE

schützen
Siedlung
Jungsteinzeit

GRABSTÄTTE

Hügel
beerdigen
tot

DECKSTEIN

Grab
tot
oben

HÖHLE VON LASCAUX

Frankreich
entdecken
Malereien

HÖHLE VON EL CASTILLO

Spanien
entdecken
zuerst

NEANDERTALER

Steinzeit
Eiszeit
Mensch

HOMO SAPIENS

Mensch
wir
leben

WAFFEN

Stein
herstellen
Jagd

GESCHLIFFENER STEIN

Jungsteinzeit
Waffen
Werkzeug

VERGANGENHEIT

Geschichte
Steinzeit
Jahre



Schriften: Andika Leseschrift (www.dafont.com), Chinacat (www.dafont.com)

Bildquelle: <https://pixabay.com/vectors/prehistory-mammoth-family-1142403/> by grafikacesky